



Protokoll zur Regionalkonferenz im Sozialraum I vom 19.10.2011

Ort: Rathaus, Rathausstr. 3, 14974 Ludwigsfelde, Zeit: 14:00-16:00 Uhr

Anwesende: laut Anwesenheitsliste, in der Ablage der Kinderschutzkoordinatorin

1. Begrüßung

Die aktualisierten Daten werden in die Liste für die nächste Regionalkonferenz und in die Kontaktdatenliste aufgenommen. Alle Anwesenden stimmten der Aufnahme ihrer Kontaktdaten in die Kontaktdatenliste zu.

Erstmalig anwesend waren:

Frau Winkler als Sozialpädagogin des Jugendamtes, Frau Esch als Mitarbeiterin des Krisen- und Beratungszentrums, Frauenhaus Ludwigsfelde, Frau Könnecke vom STIBB, Herr Kayser von der Fröbel gGmbH und Herr Bergner als (Straßen)sozialarbeiter in Ludwigsfelde Nord/2

Frau Rädcl war stellvertretend für Herrn Dr. Reichel für den KJGD anwesend.

2. Vorstellung einer Profession/ eines Arbeitsbereiches mit anschließendem Gespräch

Die Vorstellung des Frauenhauses (FH) Ludwigsfelde erfolgte durch Frau Kerstin Esch. Die Präsentation wird als PDF dem Protokoll beigelegt und auch im Internet als Anlage zum Protokoll unter Netzwerk Kinderschutz, SR II eingestellt.

Ergänzend zur Präsentation reichte Frau Esch noch einen Stichpunktzettel zum Thema Frauenhaus und Kinderschutz nach, der als Auszug hier eingefügt ist.

Frauenhaus und Kinderschutz

- Schutz der Kinder in akuten Gefahrensituationen
- Schutz der Kinder bei Gerichtsterminen o.ä.
- Zusammenarbeit mit dem Jugendamt (JA)
Bsp: Aufnahme von Mutter mit Kind/ern nach Absprache mit JA ins FH
- Netzwerkarbeit, Kontakt zu Kindereinrichtungen, Vereinen, Tagesgruppen
Begleitung zu Elternabenden
- Beratung und Unterstützung beim Aufenthaltsbestimmungsrecht, Sorgerecht, Umgang,...

„Geht es den Frauen gut – geht es den Kindern gut; Frauenhaus ist auch Kinderhaus“.

Frau Esch ergänzte, dass das FH seit diesem Jahr die Bezeichnung Krisen- und Beratungszentrum Frauenhaus Ludwigsfelde führt.

Das FH unterstützt die aufgenommenen Frauen auch bei der Beantragung von ALG II. Mit dem Jobcenter gibt es die Absprache, dass die Anträge per Fax eingehen können und dieser Tag als Antragsbeginn zählt.

Frau Esch bemerkt, dass zunehmend junge Frauen kommen, die Schwierigkeiten im Umgang mit Ihren Finanzen haben.

Nachtrag Frau Slesazeck zu den Kriterien zur Aufnahme ins Frauenhaus.

Hier muss körperliche/ oder auch psychische Gewalt, Bedrohung oder Androhung vorliegen, wobei Gewalt ganz viele Gesichter / Facetten hat.

Eine reine Obdachlosigkeit ist kein Kriterium für eine Aufnahme.

Nachfragen und Anmerkungen der Netzwerkpartner

Fr. Winkler: Wo finden die ambulanten Beratungen statt, damit die Anonymität des FH gewahrt bleibt?

Fr. Esch: Zum Frauenstammtisch als Träger gehören mehrere Einrichtungen, so auch das Waldhaus, in dem u.a. diese Beratungen nach telefonischer Terminvereinbarung stattfinden.

Hr. Schmitt: Sie wiesen in Ihrer Vorstellung auf Umgang mit Alkohol und Verbot des Konsums von Drogen hin, haben Sie auch Regelungen zum Rauchen?

Fr. Esch: Im gesamten Haus ist Rauchverbot, auf dem Außengelände besteht die Möglichkeit, zu rauchen.

Die Frauen können das Gelände auch natürlich verlassen, allerdings gilt die Absprache, dass sich jeder in ein Ausgangsbuch einträgt, um sich damit abzusichern, dass deren Aufenthalt bekannt ist.

Fr. Könnecke: Wie hoch ist denn der Anteil der Frauen, die wegen seelischer Gewalt ohne körperliche Übergriffe zu Ihnen kommen?

Fr. Esch: Die Statistik liegt aktuell nicht vor, kann nachgereicht werden, aber gefühlt gibt es sehr häufig Hilfebedarf von Frauen, die seelische Gewalt erlitten haben.

Frau Esch ergänzte, dass allerdings eine Aufnahme ins FH ausschließlich zur Vermeidung der Obdachlosigkeit nicht erfolgt. Jede Aufnahme wird jedoch nach individueller Betrachtung entschieden, Übergangsregelungen sind möglich und erfolgen u.a. mit dem JA.

Sie hat wiederholt erlebt, dass Männer sich ans JA wenden, wenn die Frauen mit den Kindern ins FH gehen, um darüber Zugriffsrechte für das Kind zu erhalten.

Die Verweildauer der Bewohnerinnen ist sehr unterschiedlich und kann von einer Nacht bis hin zu mehreren Monaten dauern.

Hr. Fladerer findet es gut, dass Frau Esch ihre Arbeit so parteilich ausübt und fragt nach der Finanzierung der Einrichtung.

Fr. Esch teilt mit, dass per ministeriellem Runderlass das FH in Ludwigsfelde, wie auch das FH in Luckenwalde jährlich zusammen 50.000 €, also jede Einrichtung 25.000,-€ erhalten.

Nachtrag von Frau Slesazeck:

„Die übrigen Finanzen werden von den Ämtern, Kommunen zugesteuert. Der Landkreis beteiligt sich mit 5.000 € + 2.000 € (Mietkosten).

Die Stadt Ludwigsfelde trägt eine beachtliche Förderung, auch ist die Miete, die wir zu zahlen haben für das Objekt nicht so hoch.“

Eine wichtige Einnahme sind die Spenden von einzelnen Bürgern, Betrieben, ... insgesamt ist das Geld immer knapp. So wurden Standards für die Ausstattung erarbeitet, was aber aus Kostengründen nicht immer leistbar ist.

Die Frauen müssen als Selbstzahler pro Person (gilt auch für die Kinder) 6,05€ pro Nacht zahlen.

Frau Rathsack: Wie ist die Zusammenarbeit mit den Schulen?

Fr. Esch: Die Kinder werden zunächst von den Müttern in der Schule entschuldigt, dann wird zeitnah der Schulbesuch wieder aufgenommen. Je nach Situation kann eine Umschulung notwendig werden. Die Mütter informieren die Schulleitung, dass die Väter keinen Zugriff auf das Kind erhalten und Informationen nicht herausgegeben werden.

Fr. Kühne hat bisher die Zusammenarbeit als gut erfahren, weist aber zugleich auf die Folgeprobleme in der Schule hin. Auch die Lehrkräfte sind teilweise verunsichert, wie das korrekte Verhalten ist (Bei drohender Gewalt, Sorgerechtsunklarheiten,).

Fr. Esch teilt mit, dass auch die Mitarbeiterinnen des Frauenhauses Gewaltandrohung erleben und froh sind, dass bisher die Zusammenarbeit mit der örtlichen Polizei so gut gelingt.

Herr Schmitt fragt nach dem Verbleib der Frauen nach dem Aufenthalt im FH.

Fr. Esch sagt, dass ca. ein Drittel der Frauen wieder in die Herkunftswohnung zurück gehen. Viele gehen in neue Räumlichkeiten. Die meisten Frauen kommen nur einmal ins Frauenhaus, es gibt aber auch Frauen, die mehrmals aufgenommen werden, bevor sie sich soweit selbständig sind und eigenen Wohnraum beziehen.

3. Rückmeldung aus dem Sozialraum

Jugendamt

Die Zuordnung des Bereiches Vormundschaft ist innerhalb des Jugendamtes vom SG Jugend- und Familienförderung nun neu im SG Unterhalt erfolgt.

Die neue Kontaktdatenliste des Jugendamtes ist heute allen Netzwerkpartnern per E-Mail zugegangen, der Fehler teufel war leider aktiv, bei Frau Hoelzl im Team II lautet die korrekte Telefonnummer: 03371-608 3516.

Netzwerk Gesunde Kinder

Frau Seiler bittet um Information zu Angeboten der Netzwerkpartner, die sich an Familien mit kleinen Kindern richten, um diese in die entstehende Datenbank aufzunehmen.

Info zum Benefizkonzert am 28.10.2011 um 20:00 Uhr in der Kulturscheune in Thyrow, es spielen die „Echte Ärzte“, Anmeldungen über das Netzwerk Gesunde Kinder Teltow-Fläming.

Profamilia

20 Jahr pro familia Landesverband Brandenburg wird gefeiert am 03.11.2011 ab 18:00 Uhr im Waldhaus Ludwigsfelde (Anmeldung über die profa in Ludwigsfelde, Obolus für die Lesung: 6,-€)

(Straßen)sozialarbeit Ludwigsfelde Nord/2

Gino Bergner stellte auf Wunsch der Anwesenden kurz seine Arbeit vor. Er ist über die beiden Wohnungsbaugesellschaften Märkische Heimat und LWG für den Bereich Ludwigsfelde Nord/2 eingestellt. Vor ca. 15 Monaten hat er seine Arbeit aufgenommen und erlebt gute Annahme. Erreichbar ist er über Handy oder die festen Sprechzeiten, die im Kiez bekannt sind. Er weist darauf hin, dass er sich auf den oben benannten Bereich begrenzen muss, da selbst dort ausreichend viel zu tun ist. Erreichbar ist er telefonisch unter 0173-8251733, per Mail gino.bergner@gwbb.de und persönlich zu den Sprechzeiten (Di.: 9-11 Uhr u. Do.: 15-17 Uhr) in der Albert-Schweitzer-Str. 26, 14974 Ludwigsfelde.

Ansprechpartner des SR I

Hr. Fladerer wünscht sich, genau wie die Ansprechpartner der anderen SR, mehr Ansprache von den Netzwerkpartnern. Es sind alle aufgefordert, sich mit Wünschen, Fragen und Anregungen zur Zusammenarbeit im Netzwerk an ihn zu wenden.

Familienbündnis Ludwigsfelde

Frau Wodtke ist wieder telefonisch erreichbar, die neue Telefonnummer lautet: 01577-18 55 482.

Der Beratungsatlas ist verteilt, eine Evaluation soll folgen, bevor eine zweite Auflage geplant wird. Das Evaluationsergebnis wird Fr. Wodtke bei der nächsten Regiko vorstellen.

Sozialarbeit an Schulen

Frau Rathsack erlebt die Verdichtung im Netzwerk Kinderschutz bezogen auf fallspezifische Arbeit in Ludwigsfelde.

Sie gab einen Programmhinweis zum heutigen Abend in der ARD zum Thema Homevideo – Internetnutzung/Mobbing im Internet

Medienkonsum- social networks

Es entspann sich eine Diskussion zum Thema Medienkonsum- suchthaftes Verhalten, Auswirkungen der intensiven Computernutzung, Notwendigkeit der Schulung der Fachkräfte, Eltern.

Diverse Fortbildungsangebote bestehen zwar von unterschiedlichen Trägern, diese sind jedoch schnell belegt. Interesse zur Fortbildung in TF wurde bekundet. Herr Fladerer und Frau Becker-Heinrich nehmen die Anregung mit in die Fortbildungsplanung des Netzwerkes Kinderschutz auf.

Ein weiteres Thema in diesem Zusammenhang sind die social networks, hier besonders Facebook und Jappy, die kritisch auf Nutzen und Schaden beleuchtet wurden, jedoch ohne einheitliches Resumee.

Schwangerschaftswunsch junger Mädchen

Info von Frau Rathsack, dass sie zunehmend den Wunsch junger Mädchen/Frauen nach einer Schwangerschaft wahrnimmt, wobei sie zugleich einen „lapidaren“ Umgang damit beobachtet.

Frau Leisering und Fr. Becker-Heinrich wiesen auf die aktuelle mediale Aufmerksamkeit bezüglich des Themas hin (Sendungen über junge Mütter, Projekte mit Puppen für ausgewählte Gruppen, etc).

Frau Leisering konnte keine reale Zunahme von jungen Schwangeren bestätigen, wobei sie in der Jugendberatung die Thematik in Ludwigsfelde vermehrt erlebte.

4. Sonstiges

• Bundeskinderschutzgesetz

Am 27.05. fand die erste Stellungnahme des Bundesrats zum Bundeskinderschutzgesetz-Entwurf statt.

Am 28.06.2011 fand die erste Lesung im Bundestag zum Bundeskinderschutzgesetz-Entwurf statt.

Am 26.09.2011 hat der Familienausschuss des deutschen Bundestages eine öffentliche Anhörung zum Bundeskinderschutzgesetz-Entwurf durchgeführt.

11 Fachleute gaben Ihre Gutachten ab und nahmen Stellung zum Gesetz. Insgesamt bestand die einhellige Meinung, dass die Einbindung des SGB V (Gesundheitswesen) für dringend erforderlich gesehen wurde. Der Aspekt der Prävention wurde hervorgehoben, wie auch die noch zu klärende Ausfinanzierung der neu entstehenden Aufgaben.

Geplant sind die nächsten Lesungen; im Bundestag am 20.Oktober 2011 und im Bundesrat am 26.November 2011. Zunächst ist fraglich, ob der Zeitplan bestehen bleibt. Kommt es dann zur Einigung, wird das Gesetz am 01.01.2012 in Kraft treten. Gibt es noch Klärungsbedarf wird ggf. ein Vermittlungsverfahren erfolgen. Somit könnte sich möglicherweise das Inkrafttreten des Gesetzes verschieben.

• Erweitertes Führungszeugnis

Info des Bundesamtes für Justiz: „Selbst wenn das Führungszeugnis für eine im öffentlichen Interesse liegende ehrenamtliche Tätigkeit benötigt wird, kommt eine Gebührenbefreiung nicht in Betracht, wenn eine Aufwandsentschädigung gezahlt wird.“ Dies gilt für Betreuer und Übungsleiter in Vereinen, sofern sie eine Aufwandsentschädigung erhalten, aber auch für Pflegeeltern und Tagespflegepersonen, da hier eine Aufwandsentschädigung gezahlt wird.

Die Befreiung von der Gebühr wird nur bei Mittellosigkeit und bei Vorliegen eines besonderen Verwendungszwecks erfolgen.

• Aktionsplan 2011

Info des BMFSFJ (Pressemitteilung Nr. 77/2011)

Kabinetts beschließt Aktionsplan 2011 zum Schutz von Kindern und Jugendlichen vor sexueller Gewalt. Dabei wird auf sieben Handlungsfelder Bezug genommen: Prävention, Intervention, Digitale Kommunikationsnetze, Handel mit Kindern zum Zweck sexueller Ausbeute, Tourismus, Wissen und Forschung, Internationale Zusammenarbeit.

- **Schwangerenkuren**

Info zum Angebot des „Haus an der Sonne“ zur medizinischen Vorsorge und Rehabilitation für Schwangere. Weitere Infos unter www.schwangerenkur.de

- **Termine**

Regiko 2012, jeweils Mi. von 14:00 16:00 Uhr

21.03. und 19.09.2012

Themen der Regiko 2012: aus den vergangenen Umfragen sind noch offen: Pflegekinderdienst und Ordnungsämter. Weiterhin ist für 2012 die Vorstellung des sozialpsychiatrischen Dienstes des Gesundheitsamtes gewünscht.

Gedankenaustausch zur möglichen Zusammenarbeit mit Medienpartnern. Als mögliche Medienpartner werden die örtlichen Printmedien und die örtlichen Fernsehsender gesehen. Um Einzelpersonen zu schützen, sollten fallunabhängige Themen angesprochen werden. Ziel könnte eine positivere Wahrnehmung der Öffentlichkeit zur Arbeit des Jugendamtes sein und die positive Darstellung der Netzwerkarbeit. Die inhaltliche Umsetzung könnte Inhalt der Regiko in 2012 sein.

Suchtpräventionsmesse „Augen auf“ am 04.11.2011 von 10:00-16:00 Uhr im Kreishaus Luckenwalde, nähere Infos über Sabine Decker: 03371-608 3893

Interdisziplinäre Kinderschutzfachtage am 24. und 25.10.2011 im Rathaus Kleinmachnow, Veranstalter STIBB e.V.

- **Fortbildungen** des Netzwerkes Kinderschutz Teltow-Fläming

Neu aufgenommen für 2011 sind zwei Fortbildungsangebote zum Thema Kommunikation.

24.10.2011 mit VHS zum Thema: „Hilfe – Es tut sich nichts!“ Tagesseminar zum Thema Motivation, alle Plätze sind inzwischen belegt.

07.11.2011 mit VHS zum Thema: Aufbau-seminar Kommunikation und Gesprächsführung für Teilnehmer des Grundlagenseminars, es sind noch ca. 6 Plätze frei, Anmeldungen werden weiterhin entgegen genommen.

Die Planung von Fortbildungsangeboten des Netzwerkes Kinderschutz TF für 2012 sieht folgende Angebote vor:

mit VHS: Thema Gesprächsführung/Kommunikation

13.02.-15.02.2012 Grundseminar

06.06.2012 Aufbau-seminar (nur, wenn das 1. Aufbau-seminar in 2011 ausgebucht ist und weitere Anfragen bestehen)

mit SFBB: Grundlagen zum Kinderschutz 11.05.2012

Mit Kinderschutzzentrum Berlin: sexueller Missbrauch (noch anzufragen, geplant für Nov. 2012)

Datenschutz (noch Dozent anzufragen und Planung durchzuführen)

Fortbildungsangebot des Evangelischen Krankenhauses Ludwigsfelde und des Netzwerkes Gesunde Kinder zum Thema Ernährung des Säuglings und der stillenden Mutter – Allergieprävention am 16.11.2011 von 14.00-18:00 Uhr. Anmeldungen über Tel.: 03378-828-2314 oder per Mail an: paediatric@ekh-ludwigsfelde.de

- **Fachtag Kinderschutz**

Am Samstag, d. 19.11.2011 findet in der Kreisverwaltung Luckenwalde der 3. Fachtag Kinderschutz in der Zeit von 10:00-13:00 Uhr statt. In diesem Jahr liegt der Schwerpunkt auf der Kinderschutzarbeit in Kindertagesstätten. Die Fachtagung richtet sich an Träger und Leiter von Kindertagesstätten und an die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses. Inhaltlich werden wir uns mit den gesetzlichen Grundlagen, Vereinbarungen nach § 8a SGB VIII, der Einschaltung insoweit erfahrener Fachkräfte und der Zusammenarbeit mit dem Jugendamt befassen. Thema wird ebenfalls der bis dahin aktuelle Stand des Bundeskinderschutzgesetzentwurfes sein.

- **Infos**

- **Angebote des Krankenhauses Ludwigsfelde:**

- **Elternschule**

- (4x1-1,5 h immer montags 18:00 Uhr im Ärztehaus Ludwigsfelde, Straße der Jugend 63, Raum 323, kostenfrei, Anmeldung unter: 03378-8282250 oder 03378-8282257. Themen: allgemeine Informationen, Säuglingspflege, Stillen, Erste Krankheiten)

- **Mutter-Kind-Café**

- (offenes Angebot jeden Montag von 10:00 – 11:30 Uhr im Ärztehaus Ludwigsfelde, Straße der Jugend 63, 3.OG, Kostenfrei, Anmeldung ist nicht erforderlich)

- **Babymassage**

- (6x60 Minuten je einmal wöchentlich, im Ärztehaus Ludwigsfelde, Straße der Jugend 63, Raum 323, Kurskosten: 50,-€, Anmeldung unter: 03378-8283357 oder per E-Mail an frauenklinik@ekh-ludwigsfelde.de)

- **4. Brandenburgische Elternuniversität**

- 12. November 2011 von 09:00 bis 17:00 Uhr in der Fachhochschule Potsdam, Friedrich-Ebert-Str. 4

- Anmeldungen unter: www.elternuni.net

- Anmeldeschluss ist am: 29.10.2011

- **Materialien (Auslage zur Mitnahme)**

- **Broschüren**

- Liebevoll begleiten/BZgA
- Junge VHS 2011/Familienbildung 2011/ VHS TF
- Ratgeber für Familien 2011/MASF
- Familienbroschüre-Wegweiser für den Landkreis Teltow-Fläming/ LK TF
- Die Beistandschaft/BMF SFJ
- Mutterschutzgesetz/BMFDFJ
- Elterngeldbroschüre
- Eltern vor dem Familiengericht/ Deutsche Liga für das Kind/Der Paritätische
- Wegweiser für den Umgang nach Trennung und Scheidung/Deutsche Liga für das Kind/Deutscher Kinderschutzbund, Bundesverband e.V./Verband alleinerziehender Mütter und Väter, Bundesverband e.V.
- Kinderschutz geht alle an/Weißer Ring/ Polizei/BMF SFJ

- **Flyer**

- Vernachlässigt? Geschlagen? Missbraucht?/Netzwerk Kinderschutz TF
- Kursangebote für Familien 2. Halbjahr 2011/Netzwerk Gesunde Kinder
- STIBB

Bitte Vormerken:

Die nächste Regiko im SR I ist am Mittwoch, 21.03.2012 von 14:00-16:00 Uhr im Rathaus Ludwigsfelde.

Protokollführung: Fr. Becker-Heinrich